

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 68 (1942)

**Heft:** 11

**Artikel:** Europa

**Autor:** Huber, Hans

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479076>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EUROPA

Tritt ein, o Wanderer, wenn's dir gefällt,  
 In dieses grösste Narrenhaus der Welt!  
 Hier schafft man nicht mehr um das liebe Brot,  
 Hier schuftet man nur noch für Krieg und Tod.  
 Erst ackert man und pflügt und müht sich krumm,  
 Und dann — bringt man sich gegenseitig um . . .  
 Wir sind fürwahr ein herrliches Geschlecht,  
 Mit kühn geschwungnem Scheitelbogen,  
 Wir sind von blinder Leidenschaft so recht  
 Um jeglichen Verstand betrogen . . .

Hans Huber.

## Beim Wort genommen

(tatsächlich passiert)

Eine neue, durch die Rationierungs-Vorschriften begründete Amtshandlung, ist unserer Polizei erwachsen, nämlich das «Pfannegüxle». Es sollen sich da lustige Dinge zutragen, wenn die Pfannegüxler unvermittelt und kurz vor Mittag bei unseren wackeren Stauffacherinnen auftauchen. So versuchte eine rührende Tierfreundin dem Kontrollbeamten klar zu machen, daß die beiden sorgfältig panierten Schnitzel für den lieben Wauwau bestimmt seien. Der Beamte besaß Humor und stellte die Schnitzel zur Verblüffung der Hausfrau dem vergnügt wedelnden Vierbeiner zur Verfügung. Der quittierte den Liebstdienst durch anhängliches Schlecken der spendenden Hand . . .

Leider kam dann trotzdem noch eine gesalzene Buße hinzu.

F. S.

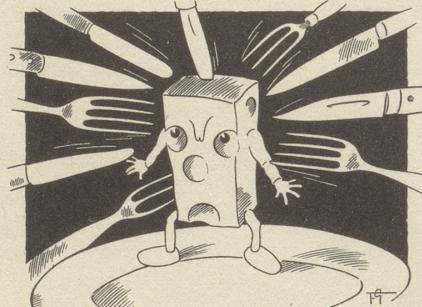
## Das neue Kabinett

«Lord Sichel(und Hammer)bewahrer Sir Stafford Cripps».

T. S.



Fleischlose Tage sind  
kein Hindernis gut zu essen!



Einer für alle!

## Der Geduldete

Ein Vater sitzt mit seinen fünf Buben an einem fleischlosen Tag beim Mittagsmahl. Das fein zubereitete Räbenmues paßt aber den Bengeln nicht, und keiner macht Miene, zu essen.

Der Vater, entrüstet: «Dir söttet ech schäme, sones guets z'Mittag und keine wott dry byſe! Wo yg so en Bueb gsy by, häts nur schwarze Kaffi und troches, vergräuets Brot gäh. Da het me 's Mulschläcket, wenn mer so nes guets z'Mittag übercho hätti!»

Der vierjährige Mäxli: «Gäll, Vatter, du bisch froh, daß du jetzt bin is bisch.»

Bri.

## Der Schweizer comme il faut

In der Stunde für Religions- und Sittenlehre richtet der Lehrer die Frage an die Klasse: «Wer war der erste Mensch?»

Allgemeines Stillschweigen . . .

Der Lehrer: «Aber Kinder, denkt doch einmal richtig nach, wir haben ja schon so oft von ihm gesprochen in letzter Zeit.»

Ernstli: «Wilhelm Tell, Herr Lehrer.»

Lehrer: «Nein, der erste Mensch, das war doch Adam!»

Ernstli: «Jä soo, ja, ich han halt nid a d'Uslander tenkt!»

H. G.

## Durch die Blume

Zwei Ueberschriften aus dem Depestchenteil der «Frankfurter Zeitung» vom 18. Februar:

**Quisling aus Berlin abgereist**

Berlin, 18. Febr. Der norwegische Ministerpräsident und gleich darunter folgt der Titel:

**Unnötige Reisen müssen unterbleiben**

Berlin, 18. Febr. Der Staatssekretär für Fremde J. A.



## Riesling „Gout du Conseil“

Ein Herrentropfen — ein Raisherrrentropfen! Es ist ein Wein, der herausfordernd in die Nase steigt und der voll Andacht und Einfühlung getrunken sein will . . .

Berger & Co., Weingroßhandlung,  
Langnau (Bern) Tel. 514  
Generalvertretung für die Schweiz.